

# Zivile Sicherheitsforschung – Programme und inhaltliche Schwerpunkte

Von Kirsten Wiegand



## KIRSTEN WIEGAND

ist Referentin für Sicherheitsforschung des BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft.

### → Zivile Sicherheitsforschung in Deutschland und Europa

Wie bereits in den vorherigen DSD-Ausgaben dargestellt, hat sich die beratende und aktive Beteiligung des BDSW an Sicherheitsforschungsprojekten mittlerweile fest etabliert. Damit schließt sich der Verband den Entwicklungen in der deutschen Forschungsförderung an. Seit 2007 wurden im Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ bereits mehr als 300 Verbundprojekte mit über 500 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. In diesem Jahr beginnt bereits die dritte fünfjährige Programmphase, die sich bis 2023 erstrecken soll. Aktuelle Forschungsergebnisse und zukünftige Forschungsthemen werden auch Gegenstand des BMBF-Innovationsforums „Zivile Sicherheit“ 2018 sein, das im Juni in Berlin stattfinden wird. Im Rahmen der zweitägigen Konferenz stehen im Café Moskau u. a. Fragen nach der „Sicherheit und Resilienz von Einsatzkräften“ sowie eine Sitzung zur „besseren Lagebewältigung durch intelligente Informationsgewinnung“ auf der Agenda.<sup>1</sup> Die aktuellen Forschungsprojekte lassen sich in drei sogenannte Programmsäulen einteilen. Diese thematisieren den „Schutz und [die] Rettung von Menschenleben“, den „Schutz kritischer Infrastrukturen“ sowie den „Schutz vor Kriminalität und Terrorismus“. Die Aktivitäten schließen u. a. auch „bilaterale Forschungsk Kooperationen [sowie] Maßnahmen zur Förderung deutscher Akteure im europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation [, Horizont 2020,]“ mit ein.<sup>2</sup>

Insgesamt standen und stehen im Zeitraum von 2007 bis 2020 mehr als drei Milliarden Euro für europäische Sicherheitsforschungsprojekte zur Verfügung. Unter dem Titel „Sichere

Gesellschaften - Schutz der Freiheit und Sicherheit Europas und seiner Bürger“ werden insgesamt sieben Forschungsschwerpunkte aufgezählt. Darunter sind, ähnlich wie im nationalen Forschungsprogramm, der Schutz kritischer Infrastrukturen sowie die Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus. Darüber hinaus stehen u. a. die Themenbereiche IT-Sicherheit, Erhöhung der Sicherheit durch Grenzüberwachung sowie Stärkung der Resilienz angesichts von Krisenlagen im Fokus.<sup>3</sup>

### Die Aktivitäten der OSiMa-Verbundpartner

Im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts „Die Ordnung des Sicherheitsmarktes (OSiMa)“<sup>4</sup> finden die Forschungsarbeiten innerhalb der universitären Lehre sowie mit Vertretern aus der Praxis in verschiedenen Formaten ihre Fortsetzung.

So haben die Verbundpartner von der Universität Potsdam und vom Brandenburgischen Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) für das Sommersemester 2018, aufbauend auf der Ringvorlesung des letzten Wintersemesters „Sicherheit – Wirklich nur ein öffentliches Gut?“, ein Blockseminar konzipiert. Dieses richtet sich an Masterstudenten der Fachrichtungen Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft sowie Politische Bildung (Lehramt). Im Rahmen von vier Sitzungen werden sich die Studierenden noch einmal aus rechtlicher, soziopolitischer und ökonomischer Perspektive mit den Aspekten der Privatisierung von Sicherheit auseinandersetzen und Vorträge zu ausgewählten Seminarthemen erarbeiten.

Ende Mai finden in Frankfurt (Oder) die mittlerweile achtzehnten FORSI<sup>5</sup> Sicherheitswirtschaftstage statt, die u. a. von Alexander Matuk vom Verbundpartner der Europa-Universi-

<sup>1</sup> [www.sifo.de/de/bmbf-innovationsforum-zivile-sicherheit-2018-2290.html](http://www.sifo.de/de/bmbf-innovationsforum-zivile-sicherheit-2018-2290.html)

<sup>2</sup> [www.sifo.de/de/forschungsprojekte-im-ueberblick-1695.html](http://www.sifo.de/de/forschungsprojekte-im-ueberblick-1695.html)

<sup>3</sup> [www.sifo.de/de/das-europaeische-sicherheitsforschungsprogramm-in-horizont-2020-die-herausforderung-1783.html](http://www.sifo.de/de/das-europaeische-sicherheitsforschungsprogramm-in-horizont-2020-die-herausforderung-1783.html)

<sup>4</sup> [www.bmbf.de/de/sicherheitsforschung-forschung-fuer-die-zivile-sicherheit-150.html](http://www.bmbf.de/de/sicherheitsforschung-forschung-fuer-die-zivile-sicherheit-150.html); <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-991.html>

<sup>5</sup> FORSI: Forschungsinstitut für Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit, Europa-Universität Viadrina



BDSW-Präsident Gregor Lehnert während der Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre FOKUS – Digitalisierung weiterdenken“ am 22. März 2018 in Berlin.

sität Viadrina organisiert werden. Unter neuem Namen, den FORSI Security Days, sollen Experten aus der Sicherheitswirtschaft, von der Polizei, Behördenvertreter, Politiker und Wissenschaftler zwei Tage lang über aktuelle Sicherheitsentwicklungen diskutieren. Die Panels sollen sich mit den neuen Aufgaben der Sicherheitswirtschaft auseinandersetzen, sich mit dem Sicherheitsunternehmen der Zukunft befassen und die Themen Digitalisierung und Cyber-Sicherheit zur Diskussion stellen. Ein internationales Panel zur „Privatization of Security Services“ soll abschließend noch einmal auf die mögliche zukünftige Bedeutung privater Sicherheitsdienstleister bei der Bereitstellung von Sicherheit eingehen und damit weitere Erkenntnisse für das OSiMa-Projekt liefern. Als Vortragende sind u. a. BDSW-Präsident Gregor Lehnert, Prof. Dr. Bartosz Makowicz (FORSI), Richard Huber (Fraunhofer FOKUS) sowie, als Moderator, Dr. Tim Stuchtey (BIGS) vorgesehen.

Dr. Wolfgang Bretschneider von der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat im Rahmen der internationalen Fallstudien insgesamt 21 Interviews in Großbritannien und den USA führen können. Es stellte sich heraus, dass in beiden Fällen vor allem Fragen nach der Regulierung der jeweiligen Sicherheitssektoren ein wichtiges Thema für die Gesprächspartner waren. In den Vereinigten Staaten besteht hier keine einheitliche Situation, da Regulierungsfragen von Bundesstaat zu Bundesstaat unterschiedlich gehandhabt werden. Bei der Suche nach den Gründen für eine insgesamt gestiegene Nachfrage nach Sicherheitsdienstleistungen wurde in den USA vor allem auf den 11. September

2001 und seine Folgen als wesentlicher Treiber verwiesen. Insgesamt konnte Dr. Bretschneider ein großes Interesse am Forschungsansatz des Projekts konstatieren. Gemeinsam mit Prof. Dr. Andreas Freytag, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik in Jena, unterstreicht er in diesem Heft auch noch einmal die Bedeutung seiner Fachrichtung, der Volkswirtschaftslehre, für die Betrachtung der Sicherheitswirtschaft.

Der Verbundpartner Fraunhofer FOKUS feierte im März sein 30-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jubiläumskonferenz „30 Jahre FOKUS - Digitalisierung weiterdenken“ sprach Gregor Lehnert, Präsident des BDSW, über das „Zusammenwirken von staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren im Kontext der öffentlichen Sicherheit“. Er beschrieb dabei die große Bandbreite der Aufgaben, die private Sicherheitsdienstleister heute in Deutschland wahrnehmen. Die Rolle der Sicherheitswirtschaft beim Schutz der deutschen Wirtschaft und kritischer Infrastrukturen, Sicherheits- und Ordnungsdienste im Rahmen von Großveranstaltungen sowie Schutz im öffentlichen Personennahverkehr verdeutlichte, laut Lehnert, den wesentlichen Beitrag, den private Sicherheitsdienstleister heute für die öffentliche Sicherheit in Deutschland leisten. Neben seinen Überlegungen zu den Konsequenzen der Digitalisierung für die Sicherheitswirtschaft, ging er auch auf die Bedeutung der Sicherheitsforschung und die Zusammenarbeit des BDSW mit dem Fraunhofer FOKUS im Rahmen des OSiMa-Projekts ein.

Im Rahmen der security in Essen vom 25. bis 28. September 2018 sollen die Mitglieder des BDSW ebenfalls Gelegenheit bekommen, sich über die Arbeiten des OSiMa-Projekts zu informieren. Die Autorin steht dabei während der Messe gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Über einzelne Veranstaltungen wird im Vorfeld rechtzeitig informiert. Darüber hinaus sollen in diesem Jahr auch einzelne Landesgruppensitzungen zur weiteren Information und Einbeziehung der Mitglieder genutzt werden. ←



OSiMA PARTNER

BDSW



GEFÖRDERT VOM:

